

Reinhold Götz, IG Metall Mannheim

- **Arbeitslosigkeit /
Einkommensentwicklung
in Europa**
- **Rente**
- **Tarif**



Betriebsversammlung Mercedes Benz Mannheim

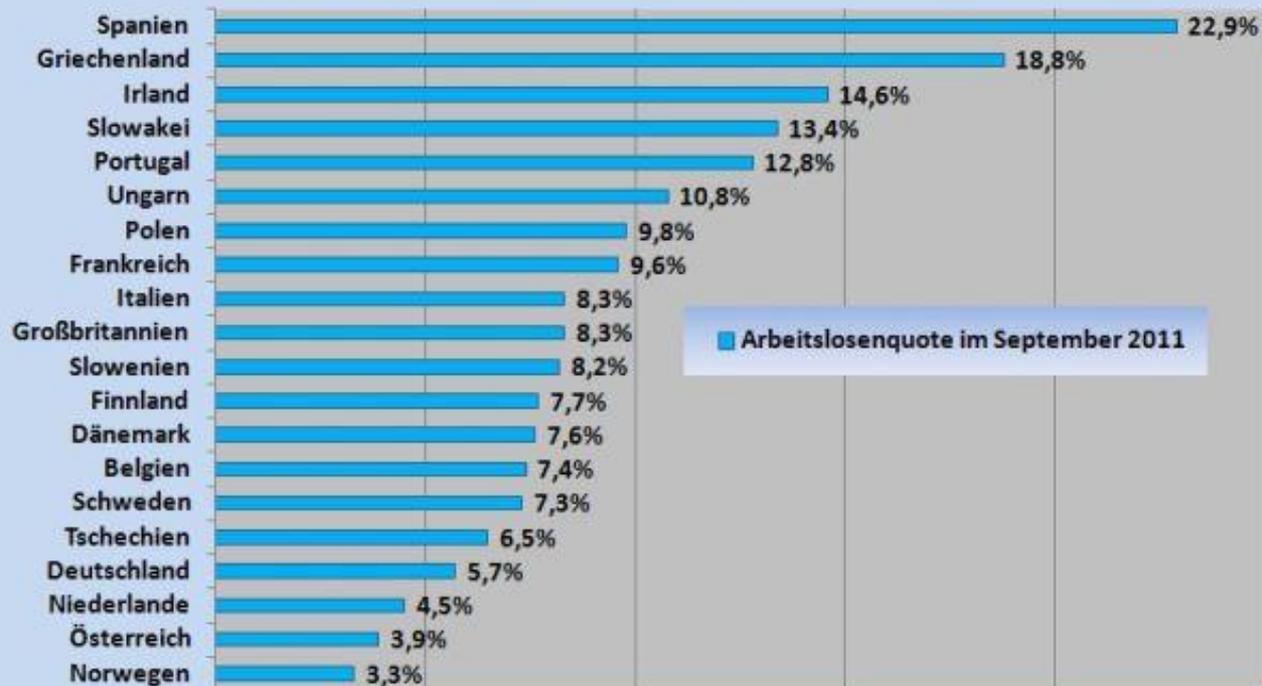
3. Dezember 2012

Arbeitslosigkeit in Europa



Arbeitslosigkeit in Europa

Unter den bevölkerungsstarken Ländern weist Deutschland die niedrigste, Spanien die höchste Arbeitslosenquote auf

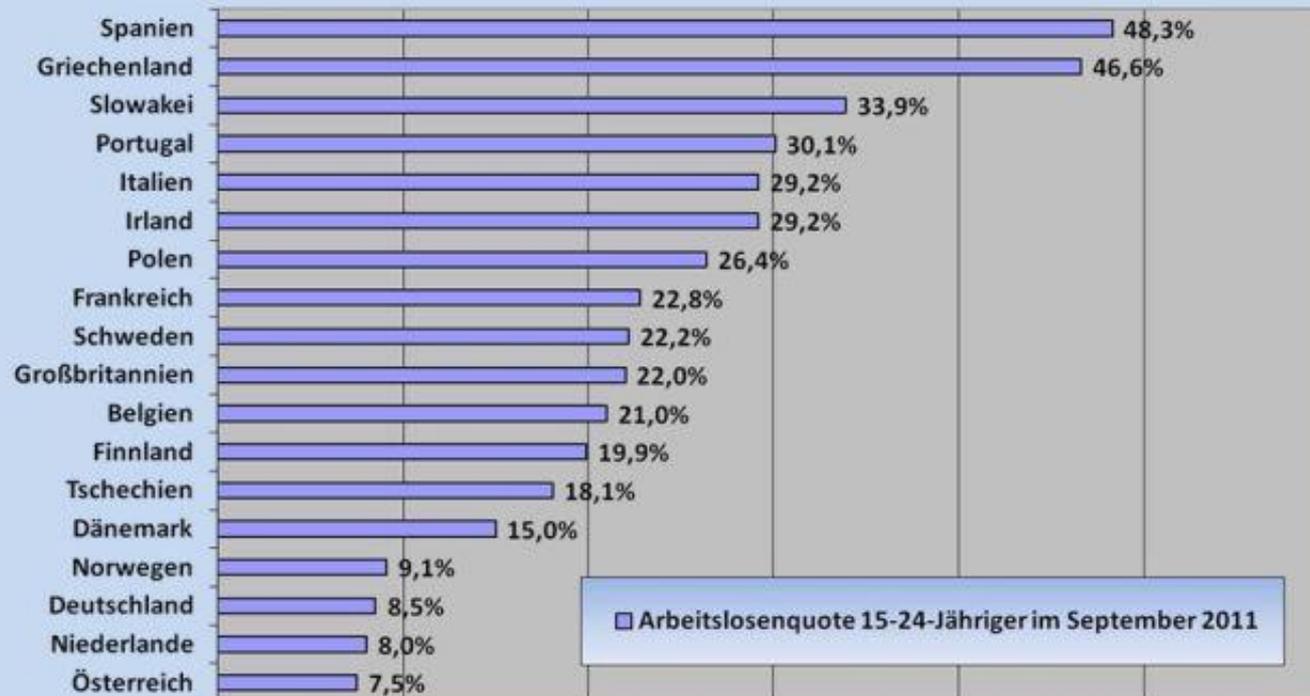


Datenquelle: Eurostat: Harmonisierte Arbeitslosenquote – insgesamt; abgerufen unter: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> im Januar 2012.

Jugendarbeitslosigkeit in Europa

Jugendarbeitslosigkeit in Europa

Vor allem im Süden der Europäischen Union erreicht die Jugendarbeitslosigkeit dramatische Ausmaße



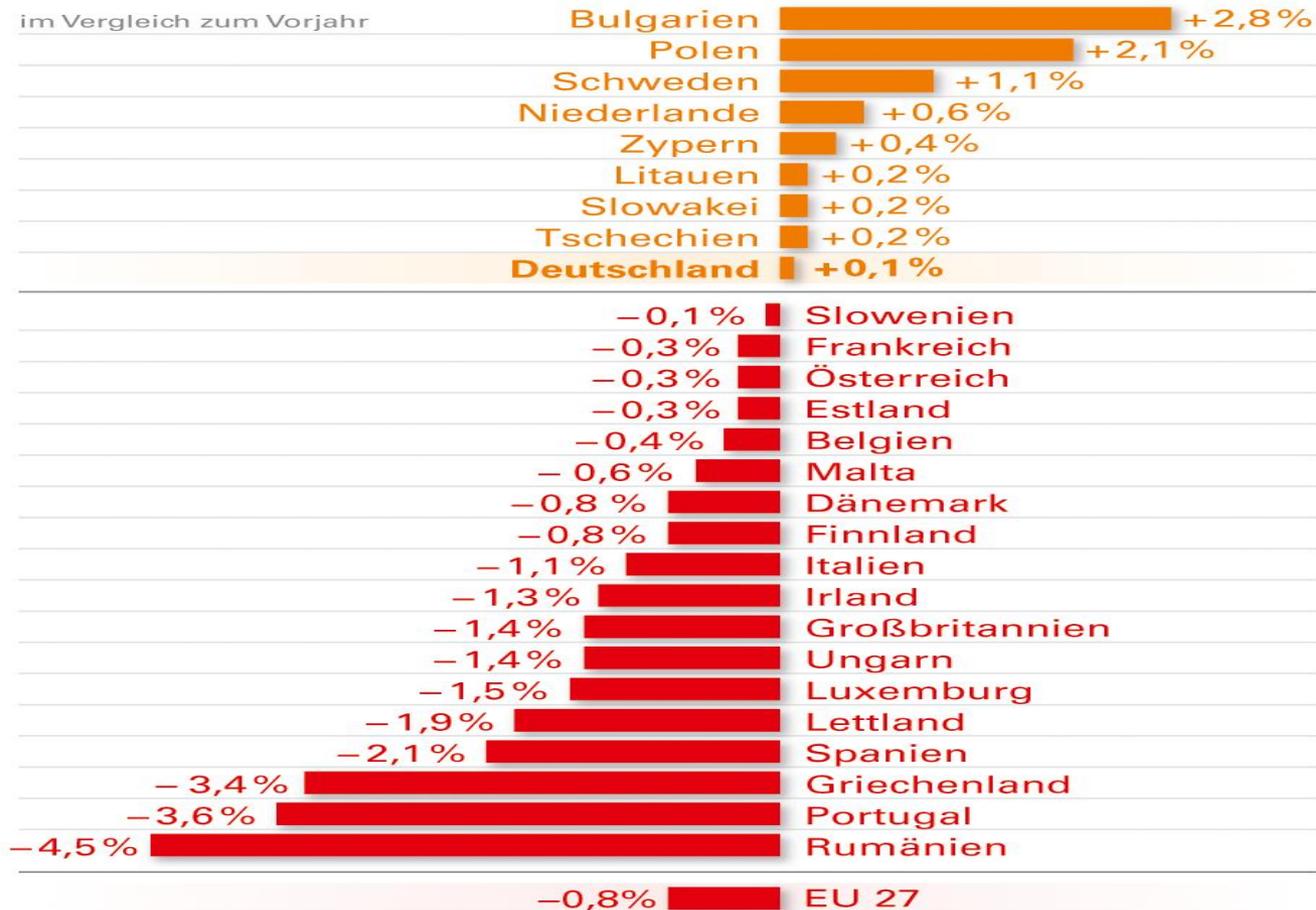
Datenquelle: Eurostat: Harmonisierte Arbeitslosenquote - nach Alter 15-24;
Abruf unter <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> im Januar 2012



Lohnentwicklung in Europa

Die Reallöhne ändern sich 2011* voraussichtlich in...

im Vergleich zum Vorjahr



*Prognose; Quelle: Europäische Kommission 2011 | © Hans-Böckler-Stiftung 2011

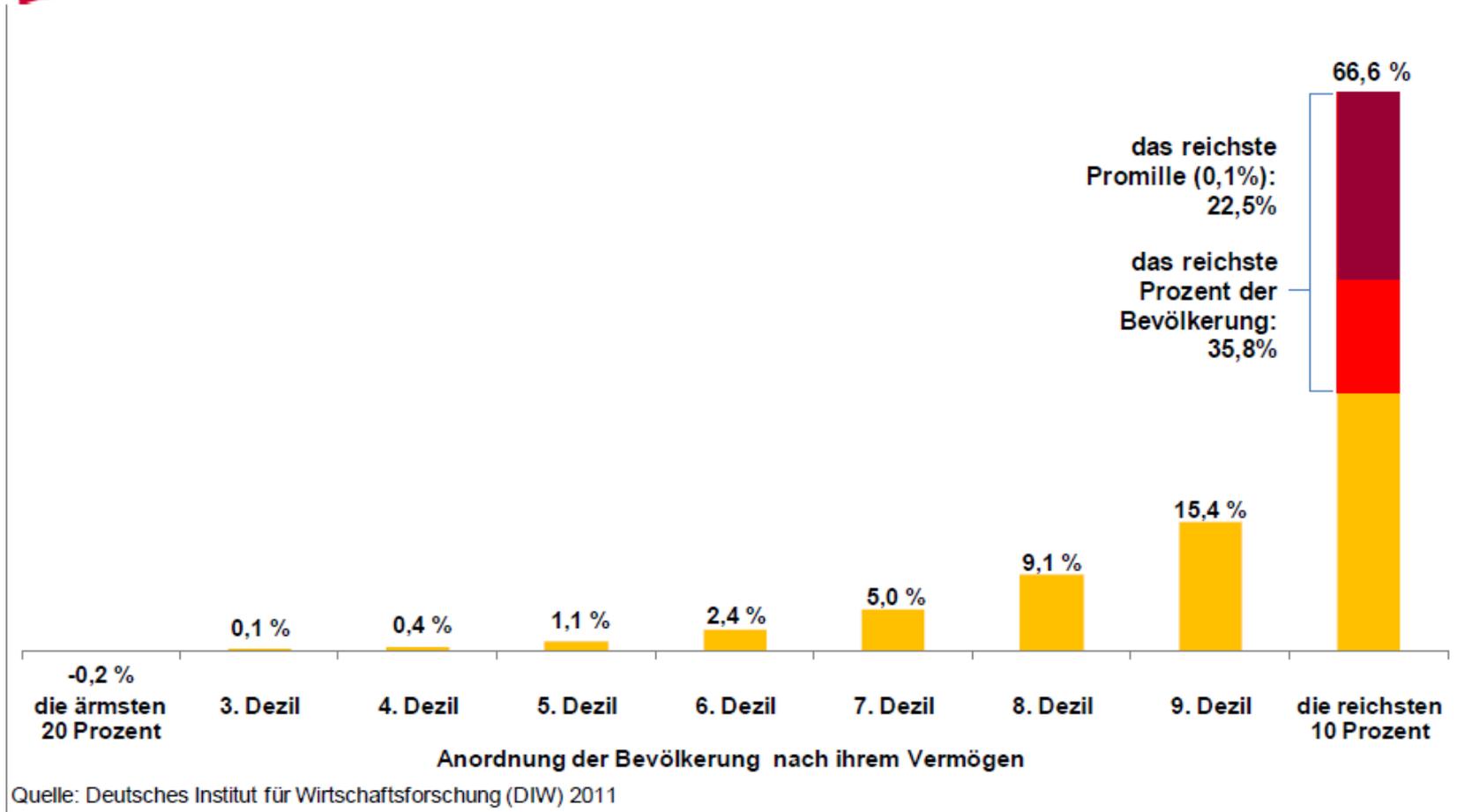
Konzentration der Vermögen in Deutschland



Ein Prozent der Bevölkerung besitzt fast 40 Prozent

Verteilung des Nettovermögens privater Haushalte

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik





Rente mit 69? – Dementis sehen anders aus!

„Aus Sicht des Bundesarbeitsministeriums kommt es jetzt darauf an, die Rente mit 67 erfolgreich umzusetzen.

In dieser Situation über höhere Grenzen jenseits von 67 Jahren zu diskutieren, ist der zweite Schritt vor dem ersten.“

Arbeitsministerin Ursula von der Leyen,

zit. nach DPA, v. 12. September 2011





Bild am Sonntag schlägt Alarm

Die Tabelle, die Millionen deutsche Arbeitnehmer schmerzt

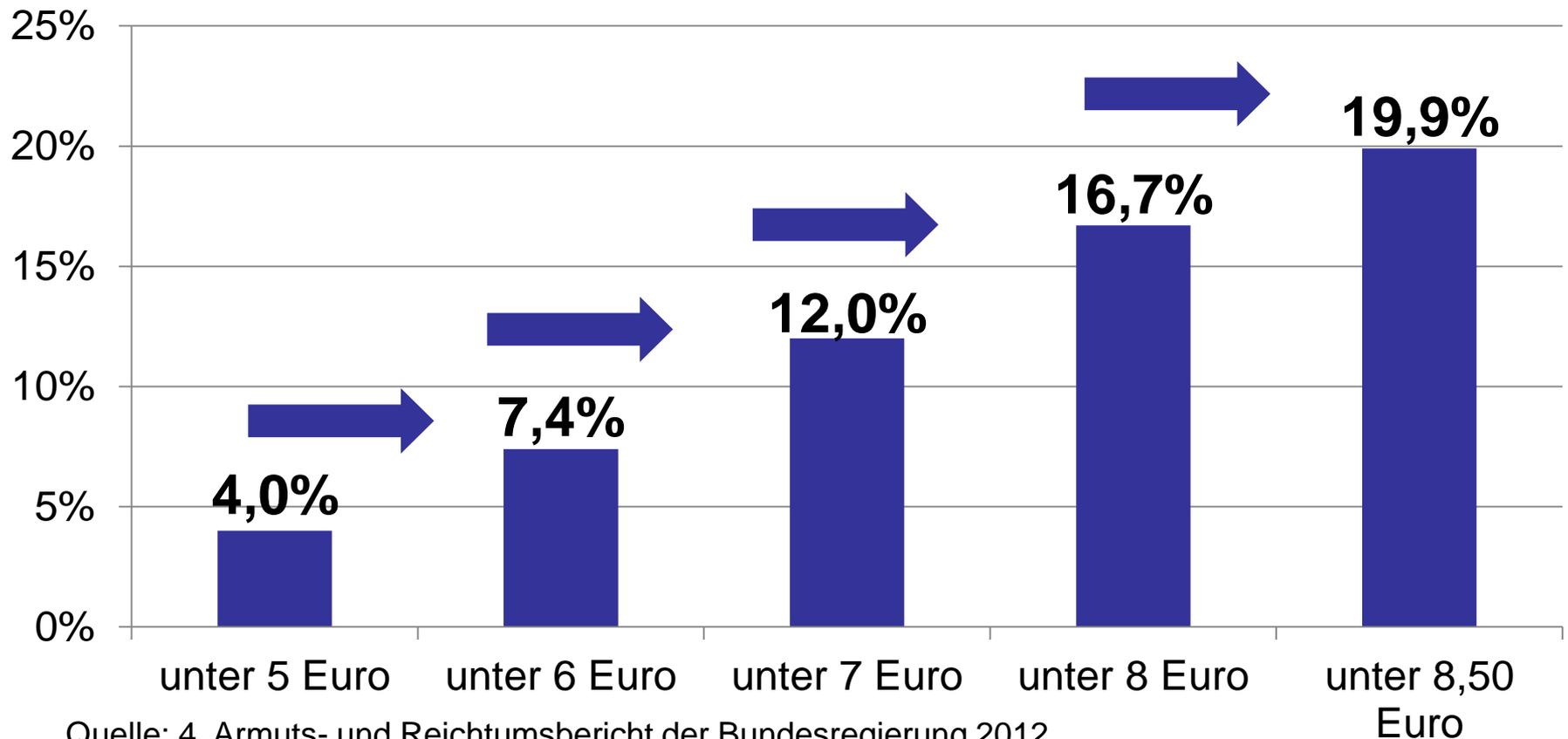
Monatslohn in Euro (Brutto)	Nettorente zzt. in Euro (bei 51% Niveau)		Nettorente ab 2030 in Euro (bei 43% Niveau)	
	35 Jahre	40 Jahre	35 Jahre	40 Jahre
1900,- (Stundenlohn 10,80)	620,30	708,92	523,00	597,71
2100,- (Stundenlohn 11,93)	685,60	783,54	578,05	660,63
2300,- (Stundenlohn 13,07)	750,89	858,16	633,10	723,55
2500,- (Stundenlohn 14,20)	816,19	932,78	688,16	786,46
2700,- (Stundenlohn 15,34)	881,48	1007,41	743,21	849,38
2900,- (Stundenlohn 16,48)	946,77	1082,03	798,26	912,30

Berechnungsannahmen: aktuelle Rechtslage, Vollzeit, keine Kindererziehungs- und Pflegezeiten, keine zusätzliche Vorsorge, keine künftigen Lohn- und Rentensteigerungen, keine Anhebungen des Grundsicherungsbedarfs berücksichtigt – Quelle: Bundesarbeitsministerium und Bild am Sonntag vom 2. September 2012

Ein Fünftel aller Beschäftigten arbeitet im Niedriglohnbereich – 4 Prozent sogar unter 5 Euro



Umfang der Beschäftigung im Niedriglohnbereich 2010



Quelle: 4. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung 2012

Das „magische (Ziel-)Dreieck“ einer solidarischen Rentenpolitik



Rentenhöhe:

**„Rente muss zum
Leben reichen!“**

Übergänge:

**„Ausstiegsoptionen
statt Rente ab 67“**

Finanzierung:

**„Gute Renten –
solidarisch finanziert!“**



Gut in Rente – Solidarisch finanziert

Bausteine der IG Metall für den optionalen Übergang in den Ruhestand

Anhebung des Rentenniveaus (Stand vor 2000)

Baustein 3

**Abschlagsfreier Rentenzugang
für langjährig Versicherte**

- nach 45 Versicherungsjahren
- nach 40 Versicherungsjahren und dem vollendeten 60. Lebensjahr

Baustein 2

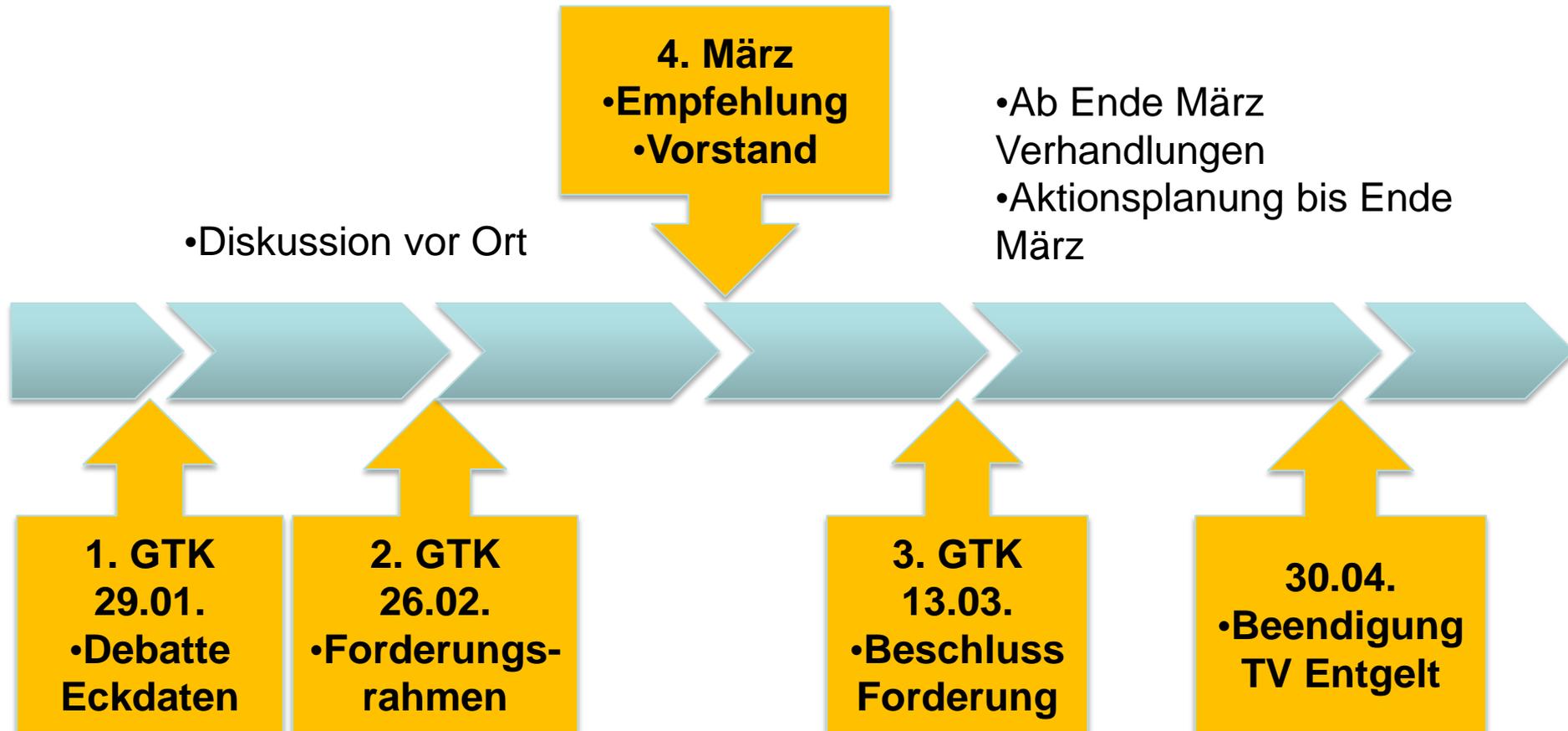
Erhalt der Regelaltersgrenze 65

- Neue Altersteilzeit
- Neue Erwerbsminderungsrente

Rentenniveau erhalten

Baustein 1

Zeitplan für die Tarifrunde 2013





Angriff auf tarifvertragliche Errungenschaften - Äußerungen des neuen Südwest-Metall Wolf im November 2012

- **„Die Tarifregelungen für ältere Arbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie passen so nicht mehr in unsere Zeit.“**
- **„Es kann nicht sein, dass ich als Arbeitgeber nicht in der Lage bin zu sagen: Ich muss diesen Mitarbeiter jetzt woanders hin versetzen, aber es geht nicht, weil er im besonderen tariflichen Kündigungsschutz ist.“**



Angriff auf tarifvertragliche Errungenschaften - Äußerungen des neuen Südwest-Metall Wolf im November 2012

- **„Auch Schichtzuschläge müssen bei über 54 Jährigen bis zur Rente weitergezahlt werden, selbst wenn der Arbeitnehmer aus eigenem Antrieb nicht mehr schichtet.“**
- **„Starre Zuschlagsregelungen verhindern oft auch die Wünsche der Arbeitnehmer. Manche würden aus persönlichen Gründen lieber zu späteren Zeiten oder am Wochenende arbeiten – dann fielen für den Chef aber Zuschläge an. Um hier den Mitarbeitern entgegenzukommen, müssen wir von generellen Zuschlägen einfach runterkommen.“**



**„Es ist nicht genug zu wissen
- man muss auch anwenden;**

**es ist nicht genug zu wollen -
man muss auch tun.“**

*(J. W. v. Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre
in: Goethes Werke, Bd. 8, S. 471)*

Vielen Dank!

